

## Aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus

- 13:1 An jenem Tag verließ Jesus das Haus und setzte sich an das Ufer des Sees.
- 13:2 Da versammelte sich eine große Menschenmenge um ihn. Er stieg deshalb in ein Boot und setzte sich; die Leute aber standen am Ufer.
- 13:3 Und er sprach lange zu ihnen in Form von Gleichnissen. Er sagte: Ein Sämann ging aufs Feld, um zu säen.
- 13:4 Als er säte, fiel ein Teil der Körner auf den Weg, und die Vögel kamen und fraßen sie.
- 13:5 Ein anderer Teil fiel auf felsigen Boden, wo es nur wenig Erde gab, und ging sofort auf, weil das Erdreich nicht tief war;
- 13:6 als aber die Sonne hochstieg, wurde die Saat versengt und verdorrte, weil sie keine Wurzeln hatte.
- 13:7 Wieder ein anderer Teil fiel in die Dornen, und die Dornen wuchsen und erstickten die Saat.
- 13:8 Ein anderer Teil schließlich fiel auf guten Boden und brachte Frucht, teils hundertfach, teils sechzig fach, teils dreißigfach.
- 13:9 Wer Ohren hat, der höre!

Liebe Schwestern, liebe Brüder,

bei vielen Gleichnissen Jesu geht es um Fruchtbarkeit und Gewinn. Jesus verteilt keine Sammlerstücke oder Dinge für den privaten Tresor. Wenn Jesus Gaben und Talente an uns verteilt, dann immer mit dem Ziel, dass sie wachsen und sich vermehren.

Alles in der Schöpfung, **was lebt**, wächst und vermehrt sich. So ist es auch mit den geistlichen Dingen. Wenn sie nicht wachsen und durch Weitergabe sich vermehren, sind sie tot und unbedeutend, vielleicht sogar irgendwann eine Last.

So können auch wir uns fragen, wie wir mit den geistlichen Gaben und Talenten (=Charismen) umgehen. Wir können uns fragen, wem sie nutzen und vor allem, ob wir deren Wachstumsprozess aktiv unterstützen.

Das ist kein Thema für die „Superchristen“. Das ist ein Standardthema für „Normal-Christen“. Und es ist ein ernsthaftes Thema. Wir wissen ja aus dem Gleichnis der Verwalter was mit dem passiert, nicht mit seinen Talenten wirtschaftet und sie einfach vergräbt. An dieser Stelle ist die Frohbotschaft Jesu eine Drohbotschaft!

Jesus ist der Sämann, der durch sein Wort eine gute Aussaat in

unserem Leben auf den Weg bringt. Und im heutigen Evangelium werden auch gleich die Störfaktoren für ein gutes Wachstum aufgelistet, eine gut verständliche Gebrauchsanleitung.

Nehmen wir sie uns zu Herzen.

Machen wir uns das Wachstum unserer Gnaden zum Herzensanliegen.